

Fachtagung des FGZ-Teilinstituts Jena
10. und 11. November 2022

ANTIFEMINISMUS & HASSKRIMINALITÄT

Session 1: Agitation gegen Gender

10. November 2022 | 15.30 - 17.00 Uhr

Die Session versteht sich als Beitrag zur Theoretisierung der Ideologien des Antifeminismus und Antigenderismus und wirft somit Schlaglichter auf die ideengeschichtliche Genese, die ideologische Struktur sowie die sozialpsychologischen Funktionen von antigenderistischen Ressentiments. „Antigenderismus“ ist dabei als Sammelbegriff für die Vielzahl an heterogenen Bewegungen – von der extremen Rechten über religiöse Fundamentalist*innen bis hin zu Akteur*innen des konservativen Lagers der sogenannten Mitte – zu verstehen, die gegen das Feindbild der „Gender-Ideologie“ mobilisieren. Dabei treten unterschiedliche ideologische und psychologische Beweggründe in den Blick: Neben dem fragilen und strukturell krisenhaften Konstrukt der Männlichkeit, wie es die psychoanalytische Sozialpsychologie beschreibt, spielen völkische Ideologeme, etwa die Vorstellung einer homogenen Volksgemeinschaft, eine bedeutende Rolle – wie auch ein Blick in die Geschichte des Nationalsozialismus deutlich macht. Vielfach verbindet sich die antifeministische Agitation zudem mit antisemitischen Verschwörungsideologien oder übernimmt sogar eine Stellvertreterfunktion für einen nicht (mehr) offen artikulierbaren Antisemitismus.



Forschungsinstitut
Gesellschaftlicher
Zusammenhalt
STANDORT JENA



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

